

Inhalt

Einleitung	vii
Abkürzungsverzeichnis	ix
Bericht über das Symposium „Carl Maria von Weber und das Virtuosenentum seiner Zeit“ (Dresden 2011)	
Manuel Gervink	
Merkmale instrumentalen Virtuosenentums im 19. Jahrhundert	3
Heinz von Loesch	
Carl Maria von Weber und der brillante Stil	11
Frank Ziegler	
Carl Maria von Weber als Klaviervirtuose	23
Solveig Schreiter	
Carl Maria von Webers Plan eines „musikalischen Baedeker“ als Dokument des öffentlichen Konzertwesens	45
Hartmut Hein	
Visitenkarten des Virtuosen? Zum Genre der Klaviervariationen zwischen 1780 und 1820	67
Eva-Maria von Adam-Schmidmeier	
„Hier hat man nichts als Virtuosenkonzerte – wehe dem, der alle besuchen muss“. Theodor Kirchner und die Kategorie des Virtuosen	83
Adelina Yefimenko	
Das Klavierwerk von Carl Maria von Weber und Michail Glinka im Kontext des Virtuosenentums in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	103
Beiträge zu Weber in Stuttgart und Gotha	
Joachim Veit	
„Ich entsagte also eine Zeitlang der Kunst als ihr unmittelbarer Diener“. Zu Carl Maria von Webers Aufenthalt in Württemberg	117
Dagmar Beck	
Carl Maria von Weber in Gotha	155

Frank Ziegler „Ein äußerst wizziger trefflicher Kopf von einem seltenen Phantasie Reichthum“. Herzog August von Gotha als ‚Musenfürst‘ und seine Beziehungen zu Friedrich Heinrich Himmel und Carl Maria von Weber	169
Solveig Schreiter „Passionirt für Musik“. Prinz Friedrich von Sachsen-Gotha-Altenburg als Widmungsträger von Carl Maria von Webers Konzertarie „Signor se padre sei“ (WeV E.5) sowie ausgewählter Kompositionen von Capece Scondito, Himmel, Spohr und Winter	221
Frank Ziegler „Das Theaterchen ist allerliebste“. Theateraufführungen in der Gothaer Steinmühle (1812–1826) und Carl Maria von Weber	247
Frank Ziegler Johann David Buschmanns <i>Terpodion</i> im Spiegel früher zeitgenössischer Presseberichte	323
Register der erwähnten Personen und Werke	337